Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Dezember 1988 / Januar 1989

-online-Version-

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddeloh I
Pfarrbezirk II
Süd-Scharrel
Jeddeloh II
Ostland
Husbäke
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrensdorf
Heinfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott.

Jesaja 61, 10

Das unberechenbare Fest

„Und wann haben Sie das letzte Mal gejubelt?"
– „Bitte???"
– „Sie wollen mich wohl für dumm verkaufen?"
– „Aus dem Alter bin ich raus!"
– „Früher. Wenn ich in die Wiese hinter unserem Haus hineingerannt bin, einfach gerannt, immer weiter, Wind in den Haaren, Sonne auf der Haut... da hab' ich gejubelt."
– „Nach dem Krieg. Als ich mein Elternhaus wiedersah. Aber das war kein lauter Jubel – ganz still war der, ganz innen, ganz groß."
– „Letzte Woche, mitten auf der Straße. Mein Freund ist zurückgekommen."
– „Gestern. Meine Frau hat mir gesagt, daß sie schwanger ist."

Jubel – verhalten oder hörbar und sichtbar, stark, triumphierend und demütig zugleich, nicht erzwungen, sondern geschenkt: Das unberechenbare Fest.

Gut, das sind Ausnahmesituationen, Sternstunden des Lebens. Im Alltag dagegen überwiegen Hektik und sinnlose Routine. Sorgen im kleinen und im weltweiten Maßstab, enttäuschte Ideale, unerfüllte Sehnsucht. Jubel? Der ist uns längst vergangen. Und gar: „Jubel über Gott?" Ist Gott ein Grund zur Freude, einer, der glücklich macht?

Was heute fremd klingt, scheint früher einmal selbstverständlich gewesen zu sein. Nicht nur Jesaja erzählt vom „Jubel über Gott". An vielen Stellen der Bibel findet sich diese impulsive, mitreißende tiefe Lebensfreude: Freude über den, der das Leben mit all seinen Sternstunden geschaffen hat und die letzte Ursache allen Jubels ist. Gott verschenkt das unberechenbare Fest. Ein Fest, das, vielleicht ganz still und überhörbar, auch mitten im Leid beginnen kann – dann, wenn für menschliche Phantasie längst kein Grund zum Jubeln mehr erkennbar ist.

Lassen wir uns nicht unter Druck setzen, wenn uns nicht nach termingerechtem Jubel zumute ist. Wir könnten sonst das andere, das unberechenbare Fest versäumen, das mitten in uns, in Herz und Seele anbrechen will. Freude über Gott, der uns nahe kommt in allem, was uns jubeln läßt: Sonne auf der Haut, Frieden, der endlich anbricht, Liebe, die dauert, und ein kleines Kind, dessen Ankunft nahe bevorsteht.

Inge Müller

DAS THEMA DES MONATS

Der Heiland

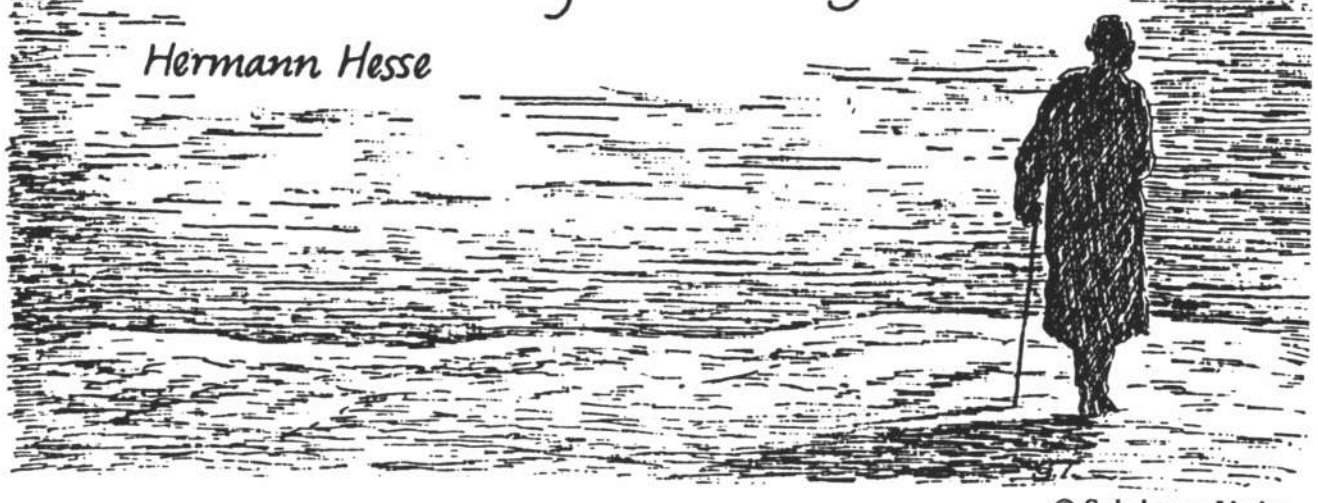
Immer wieder wird er Mensch geboren,
Spricht zu frommen, spricht zu tauben Ohren,
Kommt uns nah und geht uns neu verloren.

Immer wieder muß er einsam ragen,
Aller Brüder Not und Sehnsucht tragen,
Immer wird er neu ans Kreuz geschlagen.

Immer wieder will sich Gott verkünden,
Will das Himmlische ins Tal der Sünden,
Will ins Fleisch der Geist, der ewige, münden.

Immer wieder, auch in diesen Tagen,
Ist der Heiland unterwegs zu segnen,
Unsern Ängsten, Tränen, Fragen, Klagen
Mit dem stillen Blicke zu begegnen,
Den wir doch nicht zu erwidern wagen,
Weil nur Kinderaugen ihn ertragen.

Hermann Hesse



© Suhrkamp-Verlag

AUS - DER - GEMEINDE

1o JAHRE SOZIALSTATION EDEWECHT

Am 29. Januar 1989 wird in der St.Nikolai-Kirche in einem Festgottesdienst das 1o-jährige Bestehen der Edewechter Sozialstation gefeiert. In einer Wanderausstellung und durch eine Informationsbroschüre können Interessierte alles erfahren, wie die Arbeit der Sozialstation sich aus kleinen Anfängen heraus bis heute entwickelt hat. Für unsere "Kark un Lüe-Leser" möchte ich als einer der Mitbegründer in diesem Kurzbericht den Werdegang schildern. - Schon 1976 regte der Nds. Sozialminister in seinem Runderlaß die Einrichtung von Sozialstationen an, um die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten gesundheitspflegerischen u. sozialen Diensten zu verbessern. Wie ein Netz sollten sie in der Kranken-, in der Haus- u. Familien- sowie Altenpflege das Land überziehen u. die Verweildauer in den Krankenhäusern verkürzen. In ihr sollten sich die Dienste der Kirchen, der Wohlfahrtspflege, der Behörden und Krankenkassen zusammenschließen. Als letzte Ammerländer Gemeinde begann Edewecht am 7.12.77 mit genauen Planungen. Da unsere Ev.-luth. Kirchengmeinde in Süddorf eine gutfunktionierende Schwesternstation besaß, verhandelte die politische Gemeinde zuerst mit uns. Das anfängliche Zögern konnte der Kirchenvorstand mit seinem positiven Vorschlag in eine 14:1 Zustimmung des Kirchenrats am 8.2.78 umwandeln. In mehreren fairen Verhandlungen wurde eine gute Satzung entworfen, der in der Gründungsversammlung am 17.1o.78 alle Mitglieder zustimmten. Wichtig war die Regelung der ungedeckten Kosten. Die pol. Gemeinde übernahm die eine Hälfte, während vom Rest unsere Kirche 77 %, die Kirche in Friedrichsfehn/Petersfehn 16 % und die Kath. Kirche 7 % - entsprechend der Mitglieder - bezahlen mußte. Nach der Anerkennung der Edew.Sozialstation am 21.12.78 begann diese dann 1979 ihre Arbeit, und zwar mit 2 Schwestern und 1o Pflegekräften. Heute sind es 3 Schwestern, 2 Halbtagskräfte, 46 Teilzeitbeschäftigte und 5 Zivildienstleistende. Außer der häuslichen Krankenpflege, der Haushaltshilfe, der Hilfe zur eigenen Pflege und zur Weiterführung des Haushalts gibt es das "Essen auf Rädern" und die Mobile soziale Hilfe. Seit November 1985 ist die individuelle Schwerstbehinderten-Betreuung hinzugekommen. - Leider kann ich in diesem Bericht nicht mehr und keine einzelnen Zahlen aufführen, weil der Platz nicht dafür ausreicht, aber abschließend möchte ich allen in der Sozialstation tätigen Menschen Dank und Anerkennung für ihre allein mit Geld nicht zu bezahlende Arbeit aussprechen.

Rudolf Friedritz

"WO MAN SINGT, DA LAß DICH FRÖHLICH NIEDER....."

- 1o JAHRE KIRCHENCHOR EDEWECHT -

In der Adventszeit 1978 trafen sich auf einen Aufruf in den Zeitungen 2o Männer und Frauen, um zu Weihnachten zu singen. Daß wir uns "niederließen", um singend beieinander zu bleiben, konnte damals, noch keiner wissen. Aber nach den Weihnachtstagen wollten alle gerne weitersingen - und damit war der Edewechter Kirchenchor "geboren" (besser "wiedergeboren": ich selbst habe schon 195o unter Herrn Piening angefangen zu singen).
Eine Sängerschar zwischen 2o und 25 sind wir in den 1o Jahren geblieben. Etwa doppelt so viele waren irgendwann zwischendurch mal dabei. Junge Leute sind zum Studium oder zur Berufsausbildung aus Edewecht weggezogen. Andere, die uns verließen, waren wohl eher beruflich überlastet, als daß der Chor sie überforderte. Das Gerücht ist nämlich falsch, daß man bei uns erst nach Vorsingen aufgenommen wird. Wir legen Wert darauf, daß einer sich bei uns wohlfühlt, ehe er sich "fröhlich singend bei uns niederläßt".
Trotz vieler Singeinsätze haben wir einen 14-tägigen Probenrhythmus beibehalten. Unser Jubiläumsjahr werden wir mit einem besonderes intensiven "Arbeitseinsatz" abschließen. 24 Mal haben wir bis zum Erscheinen von "Kark und Lüe" gesungen: Kaum ein besonderer Gottesdienst, wo man nicht den Kirchenchor dabeihaben möchte - von den Allianzandachten über die Osternacht, Himmelfahrt und Goldene Konfirma - tion bis zur Einführung von Pastoren oder den neuen Kirchenältesten. Hinzukommen festliche Anlässe in den Familien der Chormitglieder:Hochzeiten und Goldene Hochzeiten, Konfirmationen oder auch Beerdigungen.
Daß wir auch gerne Volkslieder singen, läßt sich denken. Beim Offenen Singen am Gemeindefest oder im Altenheim finden wir freudige Zuhörer und Mitsänger.
Ich kann mich als Chorleiter nicht genug wundern - und natürlich erst recht freuen-, wie selbstverständlich ein solches zeitliches Opfer von allen auf sich genommen wird, zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde zu singen.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Christiane Reinke

★ ❄ *Frohes Fest*

För use Görn

DEZEMBER

Inge
schreibt einen Wunschzettel

Häger

WAS DAS CHRISTKINDLEIN SAGT

Das Christkindlein bin ich genannt,
den frommen Kindern wohlbekannt,
die früh aufstehn und beten gern,
denen will ich alles bescher'n;
die aber solche Holzblöck sein,
die schlagen ihre Schwesterlein
und necken ihre Brüderlein,
steckt Ruprecht in den Sack hinein.

Des Knaben Wunderhorn

Frohe Weihnachtstage

44.

Mel. 127: Nun freut euch, lieben ꝛc.

Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dirs wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren, und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wollteſt werden.

Apfelnikolaus

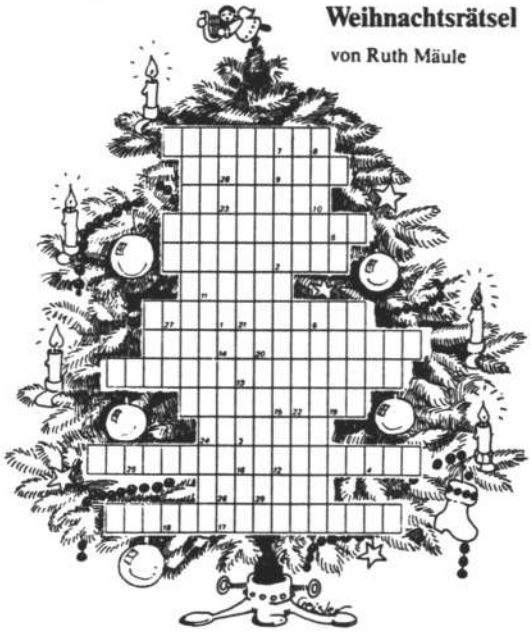
Als Tischschmuck
oder Mitbringsel

Auf einen mittelgroßen Apfel wird per Zahnstocher eine Walnuß gesteckt. Ein roter Kreppstreifen wird mit einem Faden so zwischen Apfel und Nuß gebunden, daß der eine Rand der Längsseite genau auf der Tischplatte aufliegt und der andere einen Kragen darstellt. Nun erhält der Nikolaus noch ein aufgemaltes Gesicht, einen Wattebart und eine Zipfelmütze aus Kreppapier mit Watterand. Ein Tannenzweigchen stellt seine Rute dar und wird durch den Kreppmantel in die Seite des Apfels gesteckt.

Ruth Mäule

Weihnachtsrätsel

von Ruth Mäule



In die Felder des Weihnachtsbaumes ist von links nach rechts fortlaufend der Beginn der Engelsbotschaft auf dem Hirtenfeld bei Bethlehem einzutragen (im ersten Teil des zweiten Kapitels des Lukasevangeliums, nach der Lutherübersetzung). Für Umlaute sind zwei Felder, für ß = ss zu verwenden.
Die Buchstaben der Felder 1 bis 29 ergeben, in der richtigen Reihenfolge gelesen, den Anfang eines altbekannten Weihnachtsliedes.

Auflösung: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Suchbild

Die Rehe sind froh, daß sie unter den Bäumen, wo die Schneedecke nicht ganz so hoch ist, ein paar Gräser gefunden haben. Sie würden aber in weiten Sprüngen davonhasten, wenn sie wüßten, daß ganz in ihrer Nähe ein kleines Mädchen steht. Wer findet es?

BERICHTE

Allianz - Gebetswoche 1989

Die Gebetsabende der Allianz-Gebetswoche (Beginn jeweils 20 Uhr) finden im Januar 1989 wie folgt statt:

Di. 10.1.: Christuskirche
Mi. 11.1.: Gemeindehaus Jeddeloh I
Do. 12.1.: St.-Nikolai-Kirche
Fr. 13.1.: Gem.zentrum St. Vinzenz Pallotti

Der Abschlußgottesdienst ist am Sonntag, dem 15. Januar um 10 Uhr in der St.-Nikolai-Kirche. Herr Bischof i.R. D. Harms wird die Predigt halten.

FRAUENKREIS WESTERSCHEPS:

Am 18. Januar 1989 fährt der Frauenkreis Scheps zur E-Küche nach Westerstede. Thema: Mikrowelle. Abfahrt um 14.oo Uhr an den üblichen Haltestellen.

FAMILIENFEST IN SÜDDORF

11. Dez., 1o.oo Uhr Gottesdienst
anschließend: Flohmarkt
Fanfarenzug
Kindertheater
Suppe (3,5o DM)

HERZLICHE EINLADUNG

Die Jahreshauptversammlung der Ev. Frauenhilfe,Edewecht, findet am Mittwoch, 11.Januar 89, 15.oo Uhr im Haus der offenen Tür statt.

BEGRÜßUNGSGOTTESDIENST

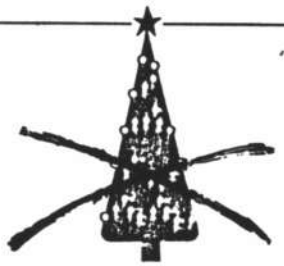
In einem Gottesdienst am 18.Dez.88 um 1o.oo Uhr wird Pastor Friedrich Henoch in der Martin-Luther-Kirche, Süddorf, begrüßt.

GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG

25. Januar 89, um 19.3o Uhr im Haus d. o. Tür

BÜCHERVERKAUF

im Bücherkeller in der ersten Adventswoche
vom 28.11. - 2.12.88
nachmittags vom 15.oo - 17.oo Uhr



das andere Weihnachten
wird ein Fest
gegen Frust
ein Widerstand
gegen Konsum
eine Stille
gegen den Lärm
eine Besinnung
gegen die Hetze
ein Friede
gegen den Streit
ein Lobgesang
gegen die Stummheit
ein Schritt zu Gott
der tausend Wege
zu uns einschlägt
nur um zu sagen:
euch ist heute
der Retter geboren

Hermann Traub

Design: Arnold

DER REDAKTIONSKREIS WÜNSCHT ALLEN EINE BESINNLICHE SCHÖNE ADVENTSZEIT, FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR

Geburtstagsgrüße

Dezember 1988 Januar 1989

Trauungen

Taufen

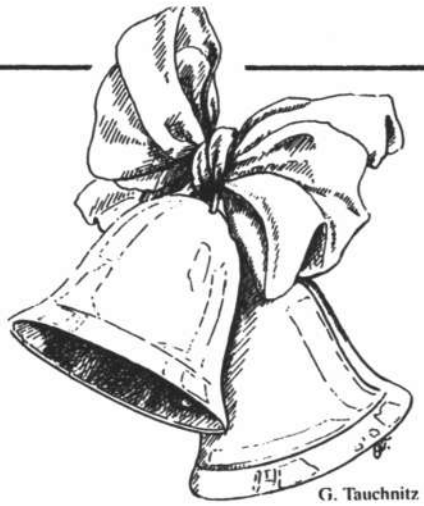
Beerdigungen

Je dunkler die Nacht,
desto heller die Sterne.

Abraham Terz

Ralf Behrens Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht
Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Tel. 04405/6390



Heiligabend

St. Nikolai-Kirche:

14.3o Uhr Weihnachtsfeier d. Kindergottesdien.
16.oo Uhr Christvesper
17.oo Uhr Christvesper
18.oo Uhr Christvesper
23.oo Uhr Christmette

Martin-Luther-Kirche:

15.3o Uhr Christvesper m. Krippenspiel
17.oo Uhr Christvesper
23.oo Uhr Christmette

Kapelle Westerscheps:

14.3o Uhr Christvesper
16.oo Uhr Christvesper bes. f. Kinder u. Eltern

Jahreslosung 1989

KEINEM VON UNS IST GOTT FERN

Seibold

Apostelgesch. 17,27

ADVENTSVERANSTALTUNGEN:

5. Dez. 88	15.3o Uhr	Adventsfeier f. alle Mitarbeiter v. "Kark un LOe " im OT
6. Dez. 88	19.3o Uhr	Adventsfeier Frauenkreis Süddorf im Gemeindehaus Süddorf
6. Dez. 88	2o.oo Uhr	Adventsfeier f. Jugendausschuß/Mitarbeiter/innen u. Eltern
7. Dez. 88	15.oo Uhr	Adventsfeier f. Ältere aus Edewecht/Portsloge/Jeddeloh I/OT
7. Dez. 88	15.oo Uhr	Adventsfeier f. Ältere aus Edamm/Süddorf/Ahrensdorf/Heinfelde im Gemeindehaus Süddorf
8. Dez. 88	15.oo Uhr	Adventsfeier f. Ältere aus Husbäke/Jeddeloh II/Ostland/Klein Scharrel im Gemeindehaus Süddorf
8. Dez. 88	2o.oo Uhr	Adventsfeier Edewechter Frauenkreis
11. Dez. 88	14.3o Uhr	Adventsfeier Klönschnack Scheps f. O'scheps,W'scheps,Wittenberge,Wittenriede u. Lohorst in der Kapelle Westerscheps
12. Dez. 88	17.oo Uhr	Adventsfeier Gitarrenkreis Jugendliche
12. Dez. 88	2o.oo Uhr	Adventsfeier Friedensgruppe (bei Austein)
13. Dez. 88	9.3o Uhr	Adventsfeier Gitarrenkreis Erwachsene
13. Dez. 88	18.oo Uhr	Adventsfeier Jugendgruppe Edewecht
13. Dez. 88	2o.oo Uhr	Adventsfeier Frauenkreis Scheps in der Kapelle Scheps
14. Dez. 88	15.oo Uhr	Adventsfeier Helferinnen im HOT
14. Dez. 88	18.oo Uhr	Adventsfeier Gitarrenkreis Jugendliche
21. Dez. 88	15.oo Uhr	Adventsfeier Seniorenkreis Portsloge im Dorfgemeinschaftshaus

TERMINE

GOTTESDIENSTE: DEZEMBER 1988 / JANUAR 1989

St.-Nikolai-Kirche:

Sonntags 1o.oo Uhr
4.12., 18.12., 8.1.89, 22.1.89 mit Taufen
11.12., 1o.oo Uhr Singegottesdienst
24.12., Heiligabend siehe bes. Ankündigung
25.12., 1o.oo Uhr mit Abendmahl
26.12., 1o.oo Uhr
31.12., 18.oo Uhr Jahresschlußandacht m. Abendmahl
15. 1., 1o.oo Uhr Abschlußgottesd. d. Allianz m. Abendmahl
29. 1., Jubiläumsgottesd. zum 1ojährigen Bestehen der Sozialstation
Kindergottesdienst: Sonntags 11.oo Uhr (n. i.d. Ferien)

Altenheim Portsloge: *3.12.88 u. 7.1.89, 15.oo Uhr*

Martin-Luther-Kirche:

Sonntags 1o.oo Uhr
11.12., 1o.oo Uhr Familiengottesd. (9.3o Uhr Bus ab.Kl-
24.12., Heiligabend siehe bes. Ankündigung Scharrel
26.12., 1o.oo Uhr m. Taufe
31.12., 18.oo Uhr Jahresschlußandacht m. Abendmahl
8. 1., 1o.oo Uhr mit Abendmahl
15. 1.. 1o.oo Uhr (9.3o Uhr Bus ab Klein Scharrel)
22. 1., 19.oo Uhr mit Taufen
Kindergottesdienst: 11.12.88 u. 8.1.89, 11.oo Uhr

Kapelle Westerscheps:

4.12., 1o.oo Uhr; anschl. Teestunde
24.12., Heiligabend s. Ankündigung
31.12., 15.oo Uhr Jahresschlußandacht mit Abendmahl
Kindergottesdienst: Kapelle Westerscheps: 11.12.u.22.1., 11^{00}
Schule Osterscheps: 4.u.18.12., 15.1., 11^{00}

VERANSTALTUNGEN:

Haus d. o. Tür:

Frauenhilfe:
7.12., 15.oo Uhr Adventsfeier
14.12., 15.oo Uhr Helferinnenadventsfeier
11. 1., 15.oo Uhr Jahreshauptversammlung
25. 1., 15.oo Uhr Bunter Nachmittag

Seniorenkreis Portsloge: *21.12., 15.oo Uhr Adventsf., 11.1.89, 14.oo Uhr Abfahrt Westerscheps/Wurmbarg*

Edewechter Frauenkreis: *8.12 . 2o.oo Uhr Adventsfeier, 7.1.89, 2o.oo Uhr*
"Kleine Leute Gruppe" 5-7 Jahre: *Donnerstags 16-17.oo Uhr (nicht i.d. Ferien)*
"Kinderkeller" 8-1o Jahre: *Dienstags 16-17.15 Uhr " " "*
"Regenbogentreff" 11-13 Jahre: *Montags 16-17.3o Uhr " " "*
Jugendkreis 15-18 Jahre: *Dienstags 18-19.3o Uhr " " "*

Gitarrenkreis f. Erwachsene: *Dienstags 9.3o-1o.3o Uhr " "*
Gitarrenkreis f. Jugendliche: *Montags 17-18.oo Uhr " " "*
Gitarrenkreis f. Jugendliche: *Mittwochs 18-19.oo Uhr " " "*
Mutter-Kind-Kreis: *Donnerstags 9.3o Uhr b.11.oo Uhr " "*
Bibelarbeitskreis: *13.12.88, 17.1.89, 31.1.89, 19.3o Uhr*
Ökum. Ag. f. Gerechtigkeit: *12.12.88, 9.1.89, 23.1.89, 2o.oo Uhr*
Werkstatt f. Gerechtigkeit: *1.12.88, 12.1.89, 2o.oo Uhr*

Kirchenchor: *14-tägig Donnerstags n. Vereinbarung*
Posaunenchor: *Montags 17.45 u. 18.3o Uhr (n.i.d. Ferien)*

Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis: *6.12., 19.3o Uhr Adventsf., 3.1.89, 19.3o Uhr*
Männerkreis: *31. 1., 19.3o Uhr*
Mutter-Kind-Kreis: *Dienstags ab 14.3o uhr*
Bastelkreis: *Nach Absprache*
Kreis junger Erwachsener: *5.12., 19.12. u. 16.1.89, 2o.oo Uhr*
Kindergruppe 8-1o Jahre: *Donnerstags 15.3o - 16.45 Uhr Dorfgem. Haus*

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis: *13.12., 2o.oo Uhr Adventsf., 1o.1.89,2o Uhr*
Klönschnack: *11.12., 14.3o Uhr Adventsf., 11.1.89,14.3o" Wurnbarg/Gäste:Senioren*
Mutter-Kind-Kreis: *Mittwochs 14.3o Uhr Portsl.*

Braun-Druckerei Bad Zwischenahn